



Bestseller-Autor Dr. Peter Prange las in der voll besetzten Buchhandlung **Mrs. Books** in Lank-Latum aus seinem Buch „Werte“.

RP-FOTO: ULLI DACKWEILER

Werte mit deutscher Brille auf der Nase

(mgö) Es fällt nicht leicht zu glauben, dass sich dieser jugendliche 51-Jährige ausgerechnet über „Werte“ auslässt. Denn der überstrapazierte und provokante Begriff passt so gar nicht zu den Formulierungen, mit denen sich Dr. Peter Prange – Studium der Romanistik, Germanistik und Philosophie – in der voll besetzten Buchhandlung „Mrs. Books“ in Lank-Latum vorstellte.

So überraschte der Autor, im Sauerland geboren und seit 25 Jahren in Tübingen, dem „Zentrum der Welt-abgeschiedenheit“ lebend, das Publikum mit erheiternden Erläuterungen zu dieser neu aufbereiteten Thematik. Er bindet seine Persönlichkeit und sein „triviales Alltagsleben“ in das ein, was er als „Europa der Herzen, der Seelen, des Geistes“ empfindet.

Das Bernstein-Amulett

Die Idee, dass ein Bestsellerautor aus dem Unterhaltungs-Genre, ein Sachbuch schreiben wollte, ließ die Verleger fragen, ob er „noch alle Tassen im Schrank“ habe. Und diese Aussage münzt der Autor in der Einführung zu „Werte. Von Plato bis Pop - Alles was uns verbindet“ auf die Selbstzerfleischung des Europäers um. Er ironisiert den Mangel an Profil, ermahnt, dass es keinen Grund gibt, sich zu verstecken und

lässt die philosophischen, theologischen und literarischen Größen Europas aus mehreren Jahrhunderten zu Wort kommen. Anhand von 20 Kapiteln, in denen Gegensatzpaare wie „Toleranz und Prinzipientreue“ oder „Eros und Agape“ beleuchtet werden, ist der Autor von „Das Bernstein-Amulett“ bemüht, das geistige Gut aller Europäer auf einen Identitäts-Nenner zu bringen.

Der klügere Wickert

Aus dem Publikum wurde infrage gestellt, ob sich der Blick wirklich auf das Gesamt-Europa bezieht. Hier gibt Prange zu: „Ich habe das mit der deutschen Brille auf der Nase geschrieben“. Wie dem auch sei: Obwohl der „Werte-Canon“ lehrreich ist, unterscheidet er sich wohlthuend von den moral-apostolischen üblichen Abhandlungen. Immerhin hat das Journal „GQ“, Gentlemen's Questions, den mit einer Türkin verheirateten Peter Prange mit dem Prädikat „Der klügere Ulrich Wickert“ belegt. Das machte auf der Frankfurter Buchmesse die Runde. Prange selbst hofft auf die Übersetzung des Werte-Buches in möglichst viele Sprachen.

„Werte. Von Plato bis Pop - Alles was uns verbindet“, Droemer-Verlag, 25 Euro.

17.11.06